

Anlage 3.08

Beschreibung der Anforderungen zu den Produkten „Abo Azubi Plus“ und „SchülerFreizeitTicket“

Hauptdokument: Handbuch zur Umsetzung der Regeln und Standards im
Mitteldeutschen Verkehrsverbund

Datum: 02.02.2021

Autor: MDV

Änderungshistorie

Nr.	Datum	Name	Änderungen
1)	30.08.2018	Anja Kluge	Überführung in neue Formatvorlage
2)	02.02.2021	Krogull	Aktualisierung der Anlage
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			
11)			
12)			

Inhaltsverzeichnis

1.	Abo Azubi Plus.....	4
1.1.	Anlass	4
1.2.	Allgemeine Hinweise.....	4
1.3.	Anforderungen an Oberfläche	4
1.4.	Anforderungen an Verkaufslogik und Preisfindung.....	5
1.5.	Darstellung der neuen Preisstufen für „Abo Azubi Plus“ in Tarifart 1:	7
2.	SchülerFreizeitTicket	8
2.1.	Anlass	8
2.2.	Allgemeine Hinweise.....	8
2.3.	Anpassungen der Logik	9
2.4.	Besonderheit bei Ausgabe bei Verwendung Schülerkarten auf Papier	9

1. Abo Azubi Plus

1.1. Anlass

Es soll vsl. ab 01. August 2014 ein neues Produkt "ABO Azubi Plus" eingeführt werden. Es beinhaltet tariflich eine zusätzliche "2-Wege-Option", die unterschiedliche Wege zwischen Wohnort und Ausbildungsort sowie Wohnort und Schulort abbilden soll. Das Produkt ist zudem Mo - Fr ab 14.00 Uhr, sowie Samstag, Sonn- und Feiertag ganztägig netzweit gültig. Ziel des Produktes ist es, Azubis, die vorher nur Wochenkarten für bestimmte Wege gekauft haben, als Abo-Kunden zu gewinnen und damit längerfristig zu binden. Durch die attraktiven Konditionen sollen außerdem neue Kunden gewonnen werden.

Das bisherige im MDV Tarif gültige Produkt „ABO Azubi“ wird beibehalten. Der Zugang zum Produkt soll nicht nur für Kunden möglich sein, deren Schul- und Ausbildungsstandort in verschiedenen Tarifzonen liegt, sondern grundsätzlich auch dann, wenn Schul- und Ausbildungsstandort in einer Zone sind, jedoch unter verschiedenen Adressen.

1.2. Allgemeine Hinweise

Das Produkt "ABO Azubi Plus" wird wie alle anderen Produkte im MDV-Tarif über die Tarifdatenbank geliefert und entspricht in seiner Systematik auch den sonstigen Abo-Produkten.

Das Produkt wird in der Tarifart 1 angeboten.

Es ist kein abhängiges Produkt wie z.B. das Abo Senior/Abo Senior Partner.

Die Besonderheit bei dem Produkt besteht darin, dass für dieses Produkt zwei Wege erfasst werden müssen, wobei nur der längere der beiden Wege für die Preisbildung relevant ist. Das bedeutet, der Fahrgast bezahlt nur den Preis der Preisstufe des längeren Weges. Gleichzeitig muss aber die gesamte Tarifzonenfläche (idUeber) für beide Wege in der Einnahmemeldung geliefert und alle Tarifzonen beider Wege (bzw. ab 6 Tarifzonen als idUeber gemäß Referenz-EFS) in das Nutzermedium geschrieben werden. Dies erfordert die Ermittlung einer speziellen Preisstufe, welche diese Besonderheit abdeckt.

Nachfolgend werden die Mindestanforderungen an die Umsetzung beschrieben.

1.3. Anforderungen an Oberfläche

Beim Verkaufsvorgang wird zunächst analog zum normalen Verkaufsvorgang das Produkt „ABO Azubi Plus“ ausgewählt. Danach ist es erforderlich bei der Wegwahl neu die **Option „Zwei Wege“** anzuwählen. Mit der Anwahl „Zwei Wege“ kann der Bearbeiter einen zweiten Weg definieren.

Wir empfehlen die Eingabe der wesentlichen Daten in einer separaten Bedienoberfläche vorzunehmen, es kann aber auch in der vorhandenen Oberfläche integriert werden, falls ausreichend Platz ist bzw. die Möglichkeit bereits jetzt schon besteht. Folgende Angaben müssen erfasst werden:

- **"Startzone"** (lt. Tarif Wohnort, könnte ggf. davon abweichen, daher Begriff: Startzone),
- **"Weg 1"** alternativ „Weg zum Ausbildungsort“ / Nutzung der Tabelle TARIFMATRIX,

- **"Weg 2"** alternativ „Weg zum Schulort“ / Nutzung der Tabelle TARIFMATRIX.

Die Erfassung jedes einzelnen Weges soll wie analog zum Standard im System erfolgen wie für die anderen Produkte auch (z.B. Auswahl Wegevarianten). Die Zielzone (und Überzonen) werden daher in gleicher Weise ermittelt. Jedoch kommt hier analog zum Abo Senior auch die Regel zur Anwendung, dass als Zielzone vom System immer die „799“ im Hintergrund erzeugt wird, unabhängig von der eingegebenen bzw. ermittelten Zielzone.

Es muss wegen o. g. relativ „liberaler“ Zugangsberechtigung zum Produkt laut Tarif auch möglich sein, dass trotz unterschiedlicher Adressen des Schul- und Ausbildungsortes trotzdem der gleiche Tarifzonenweg für den Weg 1 und Weg 2 erfasst werden. Das muss das System tolerieren. Die Entscheidung, ob der Kunde das Produkt erhält, obliegt dem Sachbearbeiter, der auf Basis der Tarifregelung und der vorliegenden Nachweise des Kunden entscheidet.

Optional könnten "Ausbildungsort" und "Schulort" in der Historie bzw. in einem Bemerkungsfeld auf Wunsch der Verkehrsunternehmen verwaltet werden. Für die Lieferung der Einnahmedaten an den MDV ist diese Information nicht erforderlich.

1.4. Anforderungen an Verkaufslogik und Preisfindung

Nach Abschluss der Eingaben durch den Anwender wird der Verkaufsdatensatz erzeugt.

Der Eintrag "Startzone" wird im Einzeldatensatz in der Einnahmemeldung in das Feld "idTarifzone_Start" fest eingetragen.

In das Feld "idTarifzone_Ziel" im Einzeldatensatz in der Einnahmemeldung wird immer 799 hineingeschrieben (siehe oben).

Anhand "Weg 1" und "Weg 2" sucht die Verkaufslogik die insgesamt durchfahrenen Tarifzonen in der Tabelle UEBERZONE und schreibt die ermittelte 5-stellige Nummer der Tarifzonenfläche (idueberzone) in den Einzeldatensatz [Nutzermedium, Einnahmemeldung,...]. Wichtig ist also, dass immer die gesamte Tarifzonenfläche beider Wege auf das Nutzermedium (Chipkarte, Wertmarke) aufgebracht werden, da bei der Kontrolle immer alle Zonen vorhanden sein müssen, da es keine zeitlichen Einschränkungen zur Nutzung des einen oder des anderen Weges gibt.

Zu der ermittelten „idueberzone“ wird in der Tabelle UEBERZONE die zugeordnete Preisstufe „idPreisstufe“ gefunden. Hier wird nur die „übliche“ idpreisstufe gefunden.

Bis hier hin ist im Prinzip die Logik genauso wie bei allen anderen Produkten (bzw. bereits umzusetzende Logik zur „799-Regel“ beim Abo Senior).

Ab jetzt muss bei dieser Option „2-Wege“ noch eine weitere Logik folgen, um den Preis nur für den längeren der beiden Wege zu ermitteln:

Die übliche idPreisstufe, die zu dieser ermittelten Überzone gehört, wird zur anschließenden Ermittlung der tatsächlichen idPreisstufe für dieses spezielle Produkt herangezogen. Die idPreisstufe für dieses spezielle Produkt setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Die niedrigsten 2 Dezimalstellen (Einer- und Zehner-Stelle) entsprechen der soeben ermittelten idPreisstufe (yy)

- Die Hunderter-Stelle (x) entspricht der größeren Anzahl der durchfahrenen Tarifzonen der beiden eingegebenen Wege. (Hinweis: Ab 7 Zonen gilt Netz, so dass eine Ziffer ausreicht.)
- Die Tausender-Stelle ist immer die Ziffer 2.

T H Z E

2 x y y

Die Verkaufslogik muss die Anzahl der durchfahrenen Tarifzonen des "Weges 1" und des "Weges 2" bestimmen. Zusammen mit den anderen beiden Werten wird diese genutzt, um nach o. g. Logik die tatsächliche idPreisstufe für dieses spezielle Produkt zu ermitteln.

Wichtig:

Wenn nach dem vom System durchgeführten Vergleich die größere Anzahl der durchfahrenen Tarifzonen der Anzahl der insgesamt durchfahrenen Tarifzonen gleicht, wird die gewöhnliche idPreisstufe aus der Tabelle UEBERRZONE für die Suche in der Preisliste verwendet.

In der Tabelle PREISLISTE ist für dieses spezielle idProdukt und die ermittelte tatsächliche idPreisstufe ein eindeutiger Preis für den Verkaufstag hinterlegt (diese ist nur in der Preisliste enthalten!). Die ermittelte idPreisstufe und der Preis werden in den Einzeldatensatz übernommen (siehe Schnittstelle).

Wird eine idProdukt-idPreisstufen-Kombination für den Verkaufstag NICHT in der Preisliste gefunden, wird eine Fehlermeldung angezeigt: "Bitte anderes Produkt wählen!" (hier ABO Azubi)

Achtung:

idUeberzone = 26139 = Netz

Die Verkaufslogik muss – wie bei allen anderen Produkten auch – erkennen dass 7 und mehr durchfahrene Tarifzonen der idUeberzone Netz entspricht. Diese Logik ist daher nicht neu.

1.5. Darstellung der neuen Preisstufen für „Abo Azubi Plus“ in Tarifart 1:

Preisstufe 1 bis Netz, sowie neue idPreisstufen 2203, 2304, 2305, 2405, 2418, 2518, 2408, 2508, 2608

Einordnung dieser idPreisstufen im MDV:

Tarifzone	1 Zone	2 Zonen	3 Zonen	4 Zonen	5 Zonen	6 Zonen	Netz
idPreisstufe	1	2	3	4	5	18	8
		2203					
			2304				
			2305				
				2405			
				2418			
					2518		
				2408			
					2508		
						2608	

Sprachgebrauch: Preisstufe 2203.....“Der Fahrgast zahlt Preisstufe 2 für 3 Tarifzonen.“

2. SchülerFreizeitTicket

2.1. Anlass

Das Produkt hat folgende Merkmale:

- MDV-weite Gültigkeit: Mo - Fr ab 14.00 Uhr,
- Samstag, Sonn- und Feiertag ganztägig
- Nutzungsberechtigung: keine Grundkarte erforderlich
- Mindestlaufzeit: 12 aufeinanderfolgende Kalendermonate

Der Zugang zum Produkt ist für alle Schüler möglich, unabhängig davon, ob sie eine Grundkarte besitzen.

2.2. Allgemeine Hinweise

Das Produkt "SchülerFreizeitTicket" wird wie alle anderen Produkte im MDV-Tarif über die Tarifdatenbank geliefert und entspricht in seiner Systematik auch den sonstigen Abo-Produkten.

Das Produkt wird nur in der Tarifart 1 angeboten.

Die Ausgabe erfolgt bevorzugt auf UmweltCard JUNIOR, kann aber auch auf UmweltCard GOLD erfolgen.

Die Kunden soll empfohlen werden bei bereits vorhandener Schülerkarte (keine Voraussetzung) den Vertrag zum SchülerFreizeitTicket bei dem VU abzuschließen, bei welchem der Kunde bereits eine Schülerkarte unter Vertrag hat.

Es sollte nach Möglichkeit bei der Nutzung von Chipkarten immer auf die gleiche Chipkarte geschrieben werden, wenn bereits ein Grundprodukt SchülerRegionalKarte oder SchülerZeitKarte vorhanden ist. Das muss entsprechend im Vertriebssystem konfiguriert werden (z.B. „eTicket-Verknüpfung“).

Für das Produkt gelten für die Verkaufslogik gibt es folgende Regelungen:

- Es gibt keine besondere Logik zur Ermittlung der Preisstufen.
- Als Startzone ist die Wohnortzone einzutragen. Als Zielzone ist die „799“ zu verwenden. Preisstufe ist damit immer „Netz“.
- Das SchülerFreizeitTicket wird nicht automatisch mit gekündigt, wenn ein Grundprodukt (SchülerRegionalKarte oder SchülerZeitKarte) vorhanden ist und gekündigt wird.
- In das Nutzermedium wird immer „Netz“ als räumliche Gültigkeit eingetragen.

2.3. Anpassungen der Logik

Jedoch kommt bei diesem Produkt analog zum Abo Senior auch die Regel zur Anwendung, dass als Zielzone vom System immer die „799“ im Hintergrund erzeugt wird, unabhängig von der eingegebenen bzw. ermittelten Zielzone.

In das Feld "idTarifzone_Ziel" im Einzeldatensatz in der Einnahmemeldung wird daher immer 799 hineingeschrieben (analog zum Abo Senior).

2.4. Besonderheit bei Ausgabe bei Verwendung Schülerkarten auf Papier

Die Ausgabe erfolgt nur noch bei der PVG Burgenlandkreis auf Papierbasis. Die Ausgabe erfolgt analog zum Abo auf Wertmarken, welche auf eine Plastikträgerkarte aufgeklebt werden (siehe Regelungen zum Abo auf Wertmarkenbasis).